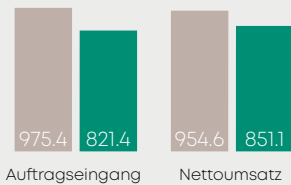


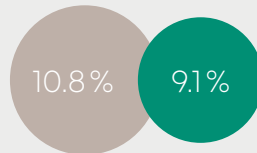
Lagebericht 2023

Das Wichtigste im Überblick

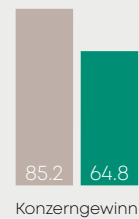
Nettoumsatz nach Höchststand im Vorjahr organisch um 6.3 % tiefer – Book-to-Bill-Rate von 0.97



EBIT-Marge mit 9.1% innerhalb des mittelfristigen Zielbands



Konzerngewinnmarge von 7.6 % – Dividende von CHF 1.70 vorgeschlagen



Geldfluss aus Betriebs-tätigkeit von CHF 116 Mio. – Nettoliquidität trotz hoher Investitionen gestiegen

Industrie mit geringerer Dynamik – Kommunikation mit Volumeneinbruch – Transport bestätigt Turnaround mit profitabilem Wachstum

Wachstumsinitiativen insgesamt mit positivem Beitrag

■ 2022 ■ 2023 in CHF Mio.

HUBER+SUHNER trotz markantem Rückgang im Kommunikationsmarkt mit solider Betriebsergebnismarge



Urs Kaufmann (VRP) und Urs Ryffel (CEO)

In einem durch verschiedene Herausforderungen geprägten Umfeld gelang es HUBER+SUHNER, das Gesamtjahr 2023 bei tieferen Volumina mit einem soliden Ergebnis und innerhalb des mittelfristigen EBIT-Margenzielbands von 9–12 % abzuschliessen.

Der Auftragseingang lag 2023 mit CHF 821.4 Mio. um 15.8 % unter dem sehr hohen Vorjahreswert (CHF 975.4 Mio.) und blieb um 3.5 % unter dem Nettoumsatz, was einer Book-to-Bill-Rate von 0.97 (VJ 1.02) entspricht. Nach einem sehr starken Jahresbeginn, in dem die hohe Dynamik des Vorjahrs noch Bestand hatte, änderten sich die Vorzeichen in vielen Zielmärkten hinsichtlich der Geschäftsvolumina. Dies war auf hohe Lagerbestände bei Kunden und in der gesamten Lieferkette sowie auf auslaufende 5G-Rollouts im nordamerikanischen Markt zurückzuführen. Im Laufe des zweiten Halbjahres stabilisierte sich das Geschäftsvolumen auf tieferem Niveau. Per Ende Jahr lag der Auftragsbestand mit CHF 271.9 Mio. über dem Niveau des langjährigen Durchschnitts.

Der Nettoumsatz erreichte im ersten Halbjahr 2023 genau den Wert der Vorjahresperiode. Ab dem dritten Quartal folgte er der Entwicklung des Auftragseingangs und lag zum Jahresende bei CHF 851.1 Mio., was einem Rückgang von 10.8 % gegenüber dem Vorjahreswert (CHF 954.6 Mio.) entspricht. Die signifikante Aufwertung des Schweizer Frankens während der Berichtsperiode, die sich zum Jahresende hin sogar noch akzentuierte, wirkte sich negativ auf den Umsatz aus. Bereinigt um Währungs-, Kupferpreis- und Portfolioeffekte lag der Umsatzrückgang bei 6.3 %. Während sich die Umsätze in Europa (–4 %) und Asien (+2 %) gegenüber Vorjahr nur marginal veränderten, führte der oben erwähnte Rückgang im amerikanischen Markt (–36 %) zu einer markanten Verschiebung der Umsatzanteile nach Regionen: 55 % (VJ 51 %) in EMEA, 26 % (VJ 23 %) in APAC, 19 % (VJ 26 %) in den Amerikas.

Das operative Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 77.6 Mio. (VJ CHF 103.2 Mio.) entspricht einer EBIT-Marge von 9.1 % (VJ 10.8 %). Vor dem Hintergrund des herausfordernden Umfelds erachtet das Unternehmen das Ergebnis innerhalb des mittelfristigen EBIT-Zielbands als solid. Die Grundlage dazu bildete die Strategie der ausgewogenen Diversifizierung. Dank einer erneut sehr tiefen Steuerrate erreichte der Konzerngewinn in Prozent des Nettoumsatzes 7.6 % (VJ 8.9 %).

Die Bruttomarge erholte sich im Lauf des Jahres leicht und lag mit 35.3 % (VJ 35.7 %) praktisch auf Vorjahresniveau. Mit CHF 574 Mio. für Forschung und Entwicklung investierte das Unternehmen einen unverändert hohen Betrag in die Zukunft, insbesondere zur weiteren Stärkung der fünf Wachstumsinitiativen. Dank eines aktiven Kostenmanagements konnten die Vertriebskosten nahezu im Gleichschritt mit der Entwicklung des Geschäftsvolumens reduziert werden. Die Anzahl Mitarbeitende weltweit ging im Berichtsjahr auf 4'109 (VJ 4'469) zurück. Im gleichen Zeitraum reduzierte sich der Personalbestand in der Schweiz auf 1'153 (VJ 1'190).

Hohe Lagerbestände und ungünstige Wechselkursentwicklung als Herausforderungen

Hohe Lagerbestände als Resultat der langen Wiederbeschaffungszeiten im Nachgang zur Pandemie führten einerseits in der gesamten Lieferkette kundenseitig zu zögerlicher Bestellauslösung und zogen andererseits Wertberichtigungen auf den eigenen Lägern nach sich. Die Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber den wichtigsten Lokalwährungen resultierte in einem um rund CHF 40 Mio. tieferen Umsatz, währenddem kostenseitig lediglich eine geringere Entlastung verzeichnet wurde.

Marktsegment Industrie mit geringerer Dynamik und tieferer Profitabilität

Im Marktsegment Industrie erstreckte sich der Abbau der Lagerbestände bei den Kunden über das gesamte Berichtsjahr und wirkte sich deshalb auf die Vergabe von Neuaufträgen aus. Der Auftragseingang ging um 16.9 % auf CHF 258.1 Mio. (VJ CHF 310.5 Mio.) zurück. Beim Nettoumsatz konnte organisch in etwa das Niveau des Vorjahres erreicht werden. Effektiv resultierte ein Minus von 4.3 % auf CHF 285.3 Mio. (VJ CHF 298.0 Mio.).

Die Entwicklung in den Teilsegmenten erfolgte gegenüber 2022 mit genau umgekehrten Vorzeichen: Die Luft-, Raumfahrt und Wehrtechnik verzeichnete prozentual ein zweistelliges Plus, die drei anderen Teilsegmente Prüf- und Messtechnik, Allgemeine Industrie sowie Schnellladesysteme büssten im zweistelligen Bereich ein. Besonders stark wurde die Nachfrage nach Schnellladesystemen in den USA gebremst, wo Unsicherheiten hinsichtlich des Ladestandards der Zukunft das Marktgeschehen prägten. Der Rückgang in der EBIT-Marge auf 16.4 % (VJ 21.3 %) lässt sich mit einem veränderten Produktmix in den meisten Teilsegmenten erklären.

Marktsegment Kommunikation mit Volumeneinbruch – EBIT-Margenrückgang dank Kostenmassnahmen stabilisiert

Der signifikant schwächere Kommunikationsmarkt führte global zu deutlich tieferen Volumina, von denen die gesamte Branche betroffen war. Gegenüber dem sehr starken Vorjahresumsatz musste das Kommunikationssegment insbesondere im zweiten und dritten Quartal einen markanten Einbruch hinnehmen, zurückzuführen auf auslaufende 5G-Rollouts in Nordamerika und den Abbau hoher Lagerbestände in der gesamten Lieferkette. Der Auftragseingang ging um 25.6 % auf CHF 283.4 Mio. (VJ CHF 380.6 Mio.) zurück, der Nettoumsatz verringerte sich um 27.4 % auf CHF 280.3 Mio. (VJ CHF 385.9 Mio.). In diesem von deutlich tieferer Nachfrage geprägten Umfeld konnte gegen Ende der

Berichtsperiode insbesondere mit Mobilfunk-Rollouts in Asien sowie in der Wachstumsinitiative Rechenzentren eine Belegung des Geschäfts verzeichnet werden. Dank Massnahmen zur Reduktion der Kostenbasis und Anpassungen der Kapazitäten an die tieferen Volumina war es innerhalb der Berichtsperiode im Semestervergleich möglich, die EBIT-Marge im zweiten Halbjahr zu verbessern und für das Gesamtjahr bei 4.9 % (VJ 8.9 %) zu stabilisieren.

Marktsegment Transport steigert Umsatz – Profitabilität legt um vier Prozentpunkte zu

Das Marktsegment Transport schaffte im Berichtsjahr den angestrebten Turnaround und konnte das Jahr mit einem zum Vorjahr praktisch gleichen Auftragseingang von CHF 2799 Mio. (VJ CHF 284.4 Mio.) und einem Umsatzwachstum von 5.5 % auf CHF 285.5 Mio. (VJ CHF 270.6 Mio.) abschliessen.

Im Teilsegment Bahnen war nach der dreijährigen Durststrecke eine deutliche Erholung der Nachfrage zu erkennen, was in der Berichtsperiode in einen positiven Umsatzbeitrag mündete. Auch im Teilsegment Automotive resultierte ein Umsatzwachstum, dank einem positiven Beitrag aus beiden Wachstumsinitiativen Elektrofahrzeuge und Fahrassistenzsysteme. Die EBIT-Marge im Marktsegment Transport legte im Berichtsjahr deutlich zu auf 9.1 % (VJ 5.1 %).

Berichterstattung zur Nachhaltigkeit

Die Verbindungslösungen von HUBER+SUHNER bedienen die Bedürfnisse der Gesellschaft nach persönlicher Sicherheit, nahtloser Kommunikation sowie umweltfreundlicher Mobilität und vereinen einen hohen Kundennutzen mit Nachhaltigkeitskriterien. Die nichtfinanzielle Berichterstattung 2023 beschreibt die Fortschritte der HUBER+SUHNER Gruppe in Bezug auf ihre Nachhaltigkeitsstrategie und deckt die Verpflichtungen ab, die unter Artikel 964b des Schweizerischen Obligationenrechts und der Verordnung über die Sorgfaltspflicht und Transparenz in Bezug auf Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr) formuliert sind. Zudem umfasst sie ein Kapitel über verantwortungsvolle Lieferketten gemäss der VSoTr. Die gesamte Berichterstattung 2023 zur Nachhaltigkeit ist zu finden unter <https://reports.hubersuhner.com/2023/ar/>.

Zuwahlen in den Verwaltungsrat

Anlässlich der Generalversammlung 2023 wurden mit Marina Bill und Kerstin Günther zwei ausgewiesene Führungspersönlichkeiten mit fundierten Kenntnissen in für HUBER+SUHNER strategisch wichtigen Märkten neu in den Verwaltungsrat gewählt.

Risikomanagement

Im Rahmen des kontinuierlichen Risikomanagements hat der Verwaltungsrat an seiner Sitzung vom 6. Dezember 2023 die unternehmerischen Risiken beurteilt und den Risikobericht 2023 mit entsprechenden Massnahmen verabschiedet.

Aktienrückkaufprogramm erfolgreich abgeschlossen

Per 30. März 2023 konnte das Ende Oktober 2021 gestartete Aktienrückkaufprogramm abgeschlossen werden. Die unter diesem Programm erworbenen Aktien entsprechen 5 % des Aktienkapitals und werden an der ordentlichen Generalversammlung vom 27. März 2024 mittels Kapitalherabsetzung zur Vernichtung vorgeschlagen.

Dividende

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung eine Dividende von CHF 1.70 (VJ CHF 2.10) pro Aktie vor. Damit belief sich die Ausschüttungsquote auf 49 %.

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte HUBER+SUHNER in Anbetracht des schwierigen Geschäftsumfelds mit einer Betriebsergebnismarge innerhalb des mittelfristigen Zielbands ein solides Ergebnis. Das organische Wachstum der fünf strategischen Wachstumsinitiativen (Luft-, Raumfahrt und Wehrtechnik; Rechenzentren, Elektrofahrzeuge, Fahrassistenzsysteme, Kommunikation im Schienenverkehr) als Ganzes zeigt, dass das Unternehmen auf die richtigen Endmärkte fokussiert und über die entsprechenden Lösungen mit hohem Kundennutzen verfügt. Der Schlüssel für den zukünftigen Unternehmenserfolg liegt in der hohen Innovationskraft, die tief in der Unternehmenskultur von HUBER+SUHNER verankert ist und mit entsprechend hohen Investitionen gefördert wird. Dies wiederum macht das Unternehmen gegenüber Veränderungen im Marktumfeld oder unter erschwerten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Zukunft noch resilienter.

Mit Blick nach vorne lässt sich festhalten, dass das Industriesegment, gestützt auf die rege Angebotsaktivität, die Talsohle erreicht haben dürfte. Die sich zusehends normalisierenden Lagerbestände deuten auf eine Erholung in der zweiten Hälfte des laufenden Jahres hin. Im Kommunikationsmarkt zog der Auftragseingang in den letzten Wochen bereits an und die konkreten Anzeichen einer graduellen Erholung mehren sich. Dies sollte es dem Kommunikationssegment ermöglichen, gegenüber dem zweiten Halbjahr 2023 zu Wachstum zurückzufinden. Dem Transportsegment dürften die Wachstumsinitiativen vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2024 zusätzliche Impulse verleihen, womit die positive Entwicklung ihre Fortsetzung fände.

Bezüglich Umsatz setzt sich HUBER+SUHNER zum Ziel, 2024 organisch zurück auf den Wachstumspfad zu finden.

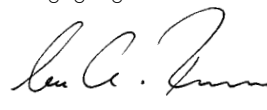
Das mittelfristige Zielband von 9–12 % für die Betriebsergebnismarge bleibt unverändert. Für das laufende Geschäftsjahr strebt das Unternehmen eine Betriebsergebnismarge in der unteren Hälfte des Zielbands an. Voraussetzung für das Erreichen der EBIT-Guidance ist, dass sich wichtige Einflussfaktoren wie Inflation, Wechselkurse und geopolitische Spannungen nicht übermässig nachteilig auf die Umsatzvolumina auswirken.

Herzlichen Dank

Im Namen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung danken wir unseren Mitarbeitenden weltweit ganz herzlich für ihren grossartigen Einsatz und das hohe Engagement in einem von vielen Unwägbarkeiten und Herausforderungen geprägten Jahr. Dank ihrem beispiellosen Einsatz ist es uns gemeinsam gelungen, das Unternehmen weitestgehend schadlos durch diese unbeständigen Zeiten zu führen. Ein spezieller Dank gebührt auch unseren Aktionärinnen und Aktionären, Kunden und Lieferanten für die gute Zusammenarbeit, die Treue und das uns entgegengebrachte Vertrauen.



Urs Kaufmann
Präsident des Verwaltungsrats



Urs Ryffel
CEO

Marktsegment Industrie

Breite Abstützung des Segments federt Rückgang ab – geopolitische Spannungen erhöhen Fokus auf Verteidigungsfähigkeit

Die Wachstumsinitiative Luft-, Raumfahrt und Wehrtechnik nahm nach dem Rückgang im Vorjahr wieder deutlich Fahrt auf. Hier begannen die erhöhten Verteidigungsetats langsam Wirkung zu entfalten und generell bestätigte sich der Trend, dass Kommunikationslösungen innerhalb der Streitkräfte an Bedeutung gewinnen. Im Teilsegment Schnellladesysteme ging der Ausbau der Schnellladepunkte in Europa und Asien nur in kleinen Schritten voran. Im bisher boomenden US-Markt brachten Unsicherheiten regulatorischer Natur die Marktdynamik aus

zwei Gründen vorübergehend zum Stillstand: zum einen das Tauziehen unter Fahrzeugherstellern und Ladeinfrastrukturbetreibern um den Interface-Standard, zum andern Investitionsanreize der Regierung, welche an lokale Wertschöpfungsvorgaben geknüpft sind. Im Kernmarkt Prüf- und Messtechnik zeigte sich das bekannte Phänomen, dass die Zyklen eng vom Kommunikationsmarkt bestimmt sind, weshalb das Unternehmen in diesem Teilsegment ebenfalls mit tieferen Volumina konfrontiert war.

Schlüsselzahlen		2023	2022	%
Auftrags-eingang	CHF Mio.	258.1	310.5	(16.9)
Netto-umsatz	CHF Mio.	285.3	298.0	(4.3)
Betriebs-ergebnis (EBIT)	CHF Mio.	46.8	63.4	(26.1)
EBIT-Marge	%	16.4	21.3	

Marktsegment Kommunikation

Weltweites Tief in der Kommunikationsindustrie – Zeichen der Erholung zum Jahresende

Die sehr hohen Volumina der beiden Vorjahre, namentlich in Nordamerika, waren auf grosse Investitionen in die Mobilfunkinfrastruktur im Nachgang zur Coronavirus-Pandemie zurückzuführen. Zusätzlich wurde die rückläufige Nachfrage von hohen Beständen in den Lieferketten massiv überzeichnet. Diese beiden Effekte führten zu einem so nicht antizipierten Einbruch, der sich für Komponentenlieferanten wie HUBER+SUHNER noch ausgeprägter auswirkte. Zusätzlich erschwerten die Risiken einer ausreichenden Energieversorgung, vor allem in Europa,

den Betreibern der energieintensiven Rechenzentren den Erhalt neuer Baubewilligungen, was verschiedentlich zu Verzögerungen in Projekten führte. Hingegen brachte das rasante Aufkommen von Anwendungen künstlicher Intelligenz auf breiter Front neue Anforderungen an die Architektur von Rechenzentren, was diese Wachstumsinitiative gegen Ende des Jahres belebte. Das Unternehmen führt einzigartige Lösungen im Portfolio, um diese Kundenanforderungen zu adressieren.

Schlüsselzahlen		2023	2022	%
Auftrags-eingang	CHF Mio.	283.4	380.6	(25.6)
Netto-umsatz	CHF Mio.	280.3	385.9	(27.4)
Betriebs-ergebnis (EBIT)	CHF Mio.	13.7	34.2	(59.8)
EBIT-Marge	%	4.9	8.9	

Marktsegment Transport

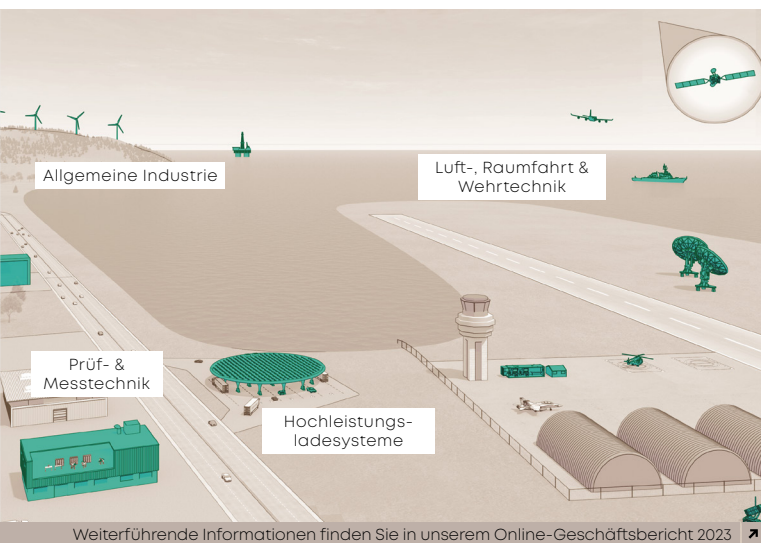
Turnaround im Segment erfolgreich bewältigt – Elektromobilität auf Schiene und Strasse mit grossem Potenzial

Nach einem Marktzyklus mit tieferen Volumina im globalen Bahngeschäft war im Berichtsjahr ein Nachfrageanstieg zu verzeichnen, insbesondere in Europa. Kundenprojekte umfassten immer häufiger auch Anwendungen in der Wachstumsinitiative Kommunikation für den Schienenverkehr. Lösungen von HUBER+SUHNER ermöglichen es zum einen den Fahrgästen, ihre Reisezeit im öffentlichen Verkehr effizient zu nutzen, und zum andern, den fahrenden Zug zuverlässig mit der festen Bahninfrastruktur zu verbinden.

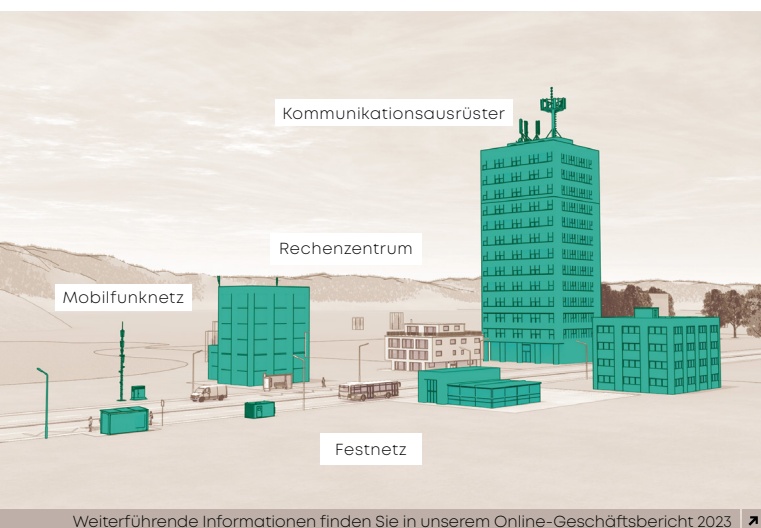
Auch im Teilsegment Automotive nahm der Umsatz zu. In der Wachstumsinitiative Elektrofahrzeuge konnten mit Lösungen zur Hochvoltverkabelung in kommerziellen Fahrzeugen neue Kundenprojekte gewonnen werden. Die Wachstumsinitiative Fahrassistenzsysteme, in der Radarantennen für das automatisierte Fahren insbesondere in Personenfahrzeugen entwickelt werden, erfreute sich stark steigender Dynamik und konnte bereits ein kleines Umsatzplus beisteuern.

Schlüsselzahlen		2023	2022	%
Auftrags-eingang	CHF Mio.	279.9	284.4	(1.6)
Netto-umsatz	CHF Mio.	285.5	270.6	5.5
Betriebs-ergebnis (EBIT)	CHF Mio.	25.9	13.7	89.5
EBIT-Marge	%	9.1	5.1	

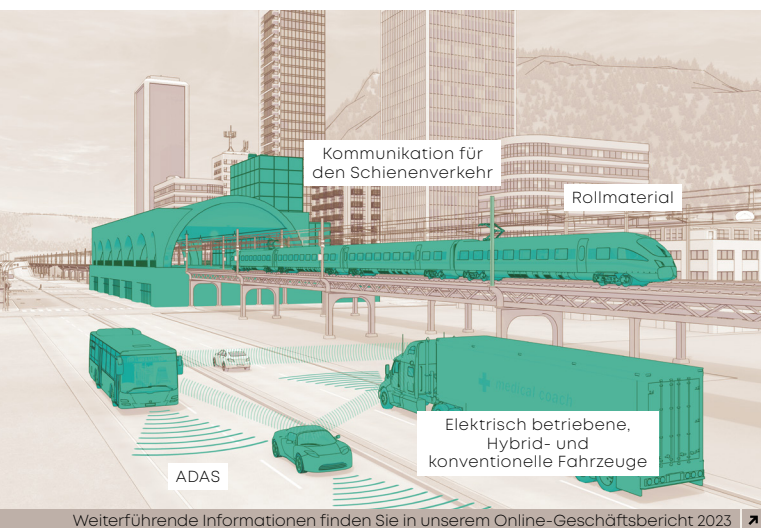
Unsere Lösungen für den Industriemarkt



Unsere Lösungen für den Kommunikationsmarkt



Unsere Lösungen für den Transportmarkt



RBSL Boxer-MIV-Projekt: Stärkung der britischen Armee und der britischen Industrie

Der britische Wehrtechnikkonzern Rheinmetall BAE Systems Land (RBSL) spielt eine Schlüsselrolle im Programm des britischen Verteidigungsministeriums für das Mechanisierte Infanteriefahrzeug (MIV) und wird mehr als die Hälfte der 500 in Auftrag gegebenen Boxer MIVs liefern. Dank seiner einzigartigen Konstruktion mit einem Antriebsmodul und einem Missionsmodul kann der Boxer MIV schnell an verschiedene militärische Missionen, Rollen und Szenarien in aller Welt angepasst werden. Seine essenzielle Missionssystemarchitektur wird durch Hochfrequenz- und Niederfrequenz-Kabelbäume von HUBER+SUHNER verbunden. Aufgrund unserer Kernkompetenzen und unserer Fähigkeit, auf spezifische Anforderungen der elektronischen Verteilung einzugehen, ist HUBER+SUHNER ein strategischer Schlüsselanbieter für das Boxer-MIV-Programm. Dank dieser Partnerschaft wird der modulare Boxer MIV schließlich einen Beitrag zur Verteidigung der Interessen des Vereinigten Königreichs leisten, das Wirtschaftswachstum des Landes unterstützen und die wirtschaftlichen Chancen in der Region verbessern.

Bereitstellung von energieeffizienten, flexiblen und anpassungsfähigen Lösungen für ProSiebenSat.1

ProSiebenSat.1 hat in Unterföhring, Deutschland, ein hochmodernes, mit LEED-Gold (Leadership in Energy and Environmental Design) zertifiziertes „New Campus“-Rechenzentrum gebaut. Der New Campus vereint zukunftssichere Rechenleistungen und Übertragungskapazitäten bei gleichzeitiger Steigerung der Energieeffizienz durch umweltfreundlichere Informationstechnologie. HUBER+SUHNER begleitete das Team von ProSiebenSat.1 in einer achtjährigen Zusammenarbeit eng mit wertvollem Rechenzentrums-Know-how und einem ausgeprägten Verständnis der Kundenerwartungen. Das platzsparende IANOS®-Panel- und das LISA-Fasermanagementsystem waren die perfekte Lösung für die spezifizierten Anforderungen. Das Rechenzentrum ist heute eine der modernsten Infrastrukturen im News-Markt in Europa und damit bestens positioniert, die Anforderungen der Zukunft in Bezug auf Datenraten und sich schnell entwickelnde Netzwerkdienste zu erfüllen.

HESS: dank schnell aufladbaren E-Bussen den öffentlichen Verkehr weltweit verändern

Das Schweizer Familienunternehmen HESS hat sich in der Bus- und E-Bus-Branche dank eines sehr individuellen Ansatzes einen Namen gemacht. Die batteriebetriebenen Traktionsbusse des Unternehmens lassen sich in hohem Masse an die vorhandene E-Ladeinfrastruktur anpassen. Sowohl die Trolleybus-Generation lighTram® als auch die Schnellladebusse werden über das Dach aufgeladen; ihr innovatives Energiemanagement ermöglicht eine ganzheitliche Optimierung des gesamten Energieverbrauchs an Bord. HUBER+SUHNER stellt die modularen Hochspannungs-Verteilereinheiten (mHVDUs) zur Verfügung, die genau auf die Anforderungen dieser E-Busse zugeschnitten sind. Unsere kompakten mHVDU-Kontaktboxen unterstützen HESS und andere Erstausrüster (OEMs) dabei, neue Elektrofahrzeuge schnell und kostengünstig auf den Markt zu bringen. Gleichzeitig gewährleistet die Zusammenarbeit mit HUBER+SUHNER dem Kunden Produkte von höchster Qualität sowie effiziente Entwicklungsprozesse.

Schlüsselzahlen und Terminkalender

Gruppe in CHF Mio.	2023	2022	Veränderung
Auftragseingang	821.4	975.4	(15.8 %)
Auftragsbestand per 31.12.	271.9	320.0	(15.0 %)
Nettoumsatz	851.1	954.6	(10.8 %)
Bruttomarge	35.3 %	35.7 %	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	110.5	135.3	(18.3 %)
in % des Nettoumsatzes	13.0 %	14.2 %	
Betriebsergebnis (EBIT)	77.6	103.2	(24.8 %)
in % des Nettoumsatzes	9.1 %	10.8 %	
Finanzergebnis	(2.9)	(1.8)	n/z
Konzerngewinn	64.8	85.2	(23.9 %)
in % des Nettoumsatzes	7.6 %	8.9 %	
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	51.4	45.3	13.6 %
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	115.7	87.3	32.5 %
Freier operativer Cashflow	63.7	37.7	69.1 %
Nettoliquidität per 31.12.	163.1	151.1	7.9 %
Rendite auf investiertes Kapital (ROIC) in %	15.8 %	20.9 %	
Eigenkapital per 31.12.	609.6	606.7	0.5 %
in % der Bilanzsumme	78.4 %	74.4 %	
Personalbestand per 31.12.	4 109	4 469	(8.1 %)
Börsenkapitalisierung per 31.12.	1 254.7	1 600.4	(21.6 %)
Werte pro Aktie in CHF	2023	2022	Veränderung
Börsenkurs per 31.12.	68.00	86.30	(21.2 %)
Konzerngewinn	3.48	4.47	(22.3 %)
Dividende	1.70 ¹⁾	2.10	(19.0 %)

¹⁾ vorgeschlagene Dividende

n/z = nicht zweckmässig

Alternative Performance-Kennzahlen (Alternative Performance Measures, APM) sind Schlüsselzahlen, die unter Swiss GAAP FER nicht definiert sind. HUBER+SUHNER verwendet APM als Steuerungsgrössen für die interne sowie externe Berichterstattung gegenüber Anspruchsgruppen. Die Definition der APM ist zu finden unter www.hubersuhner.com/de/unternehmen/investoren/publikationen (nur Englisch).

Kontakt

Medien

Patrick G. Köppe
Head Corporate Communications
Tel. +41 (0)44 952 25 60
pressoffice@hubersuhner.com

Investoren

Ivo Wechsler
Chief Financial Officer
Tel. +41 (0)44 952 22 43
ivo.wechsler@hubersuhner.com

Terminkalender

Generalversammlung (Rapperswil SG)	27.03.2024
Halbjahresbericht 2024	20.08.2024
Medien-/Analystenkonferenz (Webcast)	20.08.2024
Umsatz/Auftragseingang (9 Monate) 2024	22.10.2024
Umsatz/Auftragseingang (12 Monate) 2024	23.01.2025
Geschäftsbericht 2024	11.03.2025

Detaillierte Zahlen (in Englisch) sind online abrufbar unter www.hubersuhner.com/de/unternehmen/investoren/publikationen. Der Lagebericht liegt auch in englischer Sprache vor. Massgebend ist die deutsche Ausgabe.